



Shetland
Orkney

Up Helly Aa Das Wikinger Festival

Nordlichter, Steinkreise und die Magie der Inseln am Ende Europas

7 Tage

ab € 1.990.-

HÖHEPUNKTE

- ❖ Besuch des Wikinger Festes
- ❖ Aurora Hunting
- ❖ Die ältesten Steinkreise der Welt
- ❖ Skara Brae - die Steinzeitsiedlung
- ❖ Musikkonzert
- ❖ Ring of Brodgar
- ❖ Besuch einer Gin Destillerie

REISEKURZBESCHREIBUNG

Manche Reisen führen an schöne Orte. Andere verändern den Blick auf die Welt. Diese Winterexpedition zu den Shetland- und Orkney-Inseln gehört zweifellos zur zweiten Kategorie. Sie führt an den äußersten Rand Europas, dorthin, wo der Atlantik und die Nordsee unaufhörlich gegeneinander ankämpfen, wo der Wind uralte Geschichten erzählt und sich die Landschaft seit Jahrtausenden kaum verändert hat. Hier, auf den Inseln zwischen Schottland und Norwegen, lebt das Erbe der Wikinger bis heute weiter. Ihre Langschiffe durchpflügten einst diese Gewässer, ihre Sagen und Mythen prägen noch immer das Leben der Inselbewohner. Namen wie Odin, Thor und Freya sind hier weit mehr als Figuren alter Legenden – sie gehören zur Seele dieser Inselwelt.

Doch die Geschichte reicht noch viel weiter zurück. Lange bevor die ersten Wikinger ihre Segel setzten, errichteten die Menschen gewaltige Steinkreise, geheimnisvolle Kultstätten und monumentale Grabanlagen. Bis heute geben sie Archäologen Rätsel auf. Warum wurden diese gigantischen Bauwerke geschaffen? Welche Rituale fanden hier statt? Welche Bedeutung hatten Sonne, Mond und Sterne für jene Menschen, die vor über 5.000 Jahren diese abgelegenen Inseln besiedelten? Zwischen schroffen Klippen, einsamen Buchten und weiten Moorlandschaften begegnen wir den großen Geheimnissen Europas. Die UNESCO-Welterbestätten der Orkneys zählen zu den bedeutendsten archäologischen Landschaften unseres Kontinents – älter als die Pyramiden von Gizeh und älter als Stonehenge. Und dann ist da noch der Winter. Wenn sich über den Inseln die Dunkelheit ausbreitet, beginnt das vielleicht größte Naturschauspiel des Nordens. Mit etwas Wetterglück öffnet sich der

Himmel und die Aurora Borealis entfaltet ihr faszinierendes Farbenspiel. Lautlos ziehen grüne, violette und silberne Schleier über das Firmament, verändern ständig ihre Form und tauchen die winterliche Landschaft in ein beinahe überirdisches Licht. Ein Erlebnis, das man nie wieder vergisst. Den Höhepunkt dieser außergewöhnlichen Reise bildet das legendäre *Up Helly Aa*, das wohl spektakulärste Wikingerfest Europas. Monatelang bereiten sich die Bewohner der Shetland-Inseln auf dieses einzigartige Ereignis vor. Tausende Fackeln werden gefertigt, ein prachtvolles Wikinger-Langschiff entsteht in Handarbeit und hunderte Teilnehmer schlüpfen in detailgetreue Gewänder ihrer nordischen Vorfahren.

Wenn schließlich sämtliche Straßenlaternen gelöscht werden und sich beinahe tausend Fackelträger in der Dunkelheit versammeln, beginnt ein Schauspiel, das seinesgleichen sucht. Der Feuerchein spiegelt sich auf Helmen und Schilden, Hörner erschallen, Wikingerlieder erklingen und schließlich geht das kunstvoll gebaute Langschiff in einem Meer aus Feuer auf – ein Gänsehautmoment, der tief unter die Haut geht.

Diese Reise verbindet Naturwunder, Archäologie, Geschichte, Mythologie und lebendige Tradition auf einzigartige Weise. Sie führt an Orte, die nur wenige Menschen besuchen, und schenkt Begegnungen mit einer Kultur, die ihren Stolz auf die Vergangenheit bis heute bewahrt hat. Willkommen auf den Inseln der Wikinger. Willkommen an einem Ort, an dem Feuer, Eis, Geschichte und Himmel zu einem der außergewöhnlichsten Reiseerlebnisse Europas verschmelzen.

Reisetermin: 22.-29.1.2027

KUONI
reisen

www.aussergewoehnlichereisen.at

REISEPROGRAMM

1. Tag 22.1.2027 Aufbruch in den hohen Norden

Am Morgen Abflug von Wien bzw. DE/CH via Amsterdam nach Inverness in den schottischen Highlands. Schon der Flug in den Norden Schottlands stimmt auf das Kommende ein. Unter uns ziehen zerklüftete Küsten, weite Heidelandschaften und schneebedeckte Bergketten vorbei. Langsam verändert sich die Landschaft. Die Welt wird weiter, rauer und ursprünglicher. Inverness, die heimliche Hauptstadt der schottischen Highlands, empfängt uns mit ihrer entspannten Atmosphäre am Ufer des River Ness. Zwischen mittelalterlichen Gassen, alten Kirchen und dem mächtigen Castle, das hoch über der Stadt thront, schlägt seit Jahrhunderten das Herz der Highlands. Bei unserem ersten Spaziergang entdecken wir nicht nur die bekannten Sehenswürdigkeiten, sondern auch jene versteckten Winkel, in denen sich das wahre Leben der Stadt abspielt. Geschichten über Clans, Jakobiten, Burgen und uralte Legenden begleiten uns auf Schritt und Tritt. Vielleicht schweift der Blick bereits zum Himmel. Denn schon hier, weit im Norden Schottlands, bestehen in klaren Winternächten ausgezeichnete Chancen, erstmals die geheimnisvolle Aurora Borealis zu erleben.

**2. Tag 23.1.2027 Inverness – Lerwick/Shetland Inseln**

Nach dem Frühstück verlassen wir das schottische Festland und heben mit einem kurzen Flug von Logan Air in Richtung Shetland ab. Schon aus der Luft kündigt sich eine andere Welt an: zerklüftete Küsten, tief eingeschnittene Buchten und unzählige Inseln, die wie grüne Smaragde aus dem dunklen Nordatlantik ragen. Unser Ziel ist Lerwick, die nördlichste Stadt Großbritanniens – ein Ort, dessen Geschichte untrennbar mit dem Meer verbunden ist. Im 17. Jahrhundert entstand hier ein geschäftiger Hafen, an dem holländische Heringsfänger ankerten und Händler aus aller Welt zusammenkamen. Bis heute umweht die Stadt der Geist jener Zeit. Bei unserem Rundgang entdecken wir die charakteristischen Lodberries – historische Kaufmannshäuser, deren Lager direkt über dem Wasser errichtet wurden. Eigene Anlegestege ermöglichten es den Händlern einst, ihre Waren unmittelbar von den Fischerbooten zu übernehmen. Entlang der Hafenpromenade erzählen diese einzigartigen Gebäude noch immer von einer Epoche, in der Lerwick zu den bedeutendsten Handelsplätzen des Nordens gehörte. Wir besuchen das mächtige Fort Charlotte, dessen fünfeckige Mauern seit dem 17. Jahrhundert über den Hafen wachen. Es überstand Eroberungen, Zerstörungen und Wiederaufbau und ist heute ein eindrucksvolles Zeugnis der bewegten Geschichte dieser abgelegenen Inselwelt. Durch die charmante Hillhead Street gelangen wir zum viktorianischen Rathaus. Seine prachtvollen Buntglasfenster sind weit mehr als kunstvolle Dekoration – sie erzählen von Wikingerhelden, Seefahrern und den prägenden Ereignissen, die das Leben auf den Shetland-Inseln bis heute bestimmen. Schließlich tauchen wir ein in die geheimnisvollen Closes – schmale, verwinkelte Gassen, die sich zwischen alten Natursteinhäusern vom Hafen hinauf auf den Hügel schlängeln. Jeder Schritt scheint uns tiefer in vergangene Jahrhunderte zu führen. Hier spürt man noch den Pulsschlag einer Seefahrerstadt, hört in Gedanken das Rufen der Fischer und das Knarren der Segelschiffe im Hafen. Lerwick offenbart seinen Zauber nicht auf den ersten Blick – sondern in den Geschichten, die hinter jeder Ecke, jedem Torbogen und jeder verwitterten Steinmauer verborgen liegen.

3. Tag 24.1.2027 Inselrundfahrt

Heute entdecken wir die spektakuläre Hauptinsel Mainland – eine Landschaft von rauer Schönheit, in der sich Natur und Geschichte auf einzigartige Weise verbinden. Steile Klippen trotzen seit Jahrtausenden den Wellen des Nordatlantiks. Dazwischen liegen überraschend helle Sandstrände, stille Buchten und kleine Crofts, deren Bewohner seit Generationen Wind und Wetter die Stirn bieten. Unsere Reise führt uns zunächst zum Broch von Mousa. Der über 2.000 Jahre alte Rundturm gehört zu den eindrucksvollsten Bauwerken der Eisenzeit und ist bis heute nahezu vollständig erhalten. Noch immer rätseln Wissenschaftler über seine ursprüngliche Funktion. Wehrturm? Herrschaftssitz? Heiligtum? Vielleicht war er alles zugleich. Im liebevoll eingerichteten Crofthouse Museum tauchen wir anschließend in den Alltag jener Kleinbauern ein, deren entbehrungsreiches Leben die Geschichte der Inseln prägte. Hier wird deutlich, wie eng Mensch und Natur über Jahrhunderte miteinander verbunden waren. Ein weiterer Höhepunkt erwartet uns im Jarlshof – einem der faszinierendsten archäologischen Plätze Europas. Kaum irgendwo liegen 4.000 Jahre Geschichte so eindrucksvoll übereinander. Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, Pikten, Wikinger und mittelalterliche Siedler haben hier ihre Spuren hinterlassen. Jede Epoche erzählt ihre eigene Geschichte und gemeinsam bilden sie ein einzigartiges Geschichtsbuch aus Stein. An der Südspitze der Insel erreichen wir schließlich Sumburgh Head. Hoch über den tosenden Wellen steht der historische Leuchtturm auf dramatischen Klippen. Der Blick hinaus auf den winterlichen Atlantik vermittelt eindrucksvoll, warum die Wikinger diese Inseln als Tor zwischen den Welten betrachteten. Mit etwas Glück entdecken wir draußen auf dem Meer sogar Delfine oder vorbeiziehende Orcas, bevor wir auf dem Rückweg die historische Wassermühle von Quendale besuchen – ein stilles Zeugnis jener Zeit, als das Leben noch vollständig vom nächste Wunder am Himmel. Ein Tag voller Geschichte, Natur und unvergesslicher Ausblicke geht zu Ende.



4. Tag 25.1.2027

Up Helly Aa – Wenn die Wikinger zurückkehren

An diesem Tag erleben wir einen jener seltenen Tage, von denen man noch viele Jahre später mit leuchtenden Augen erzählt. Seit den frühen Morgenstunden herrscht in Lerwick eine ganz besondere Stimmung. Die kleine Hafenstadt scheint den Atem anzuhalten. Aus allen Gassen erklingen Hörner, Trommeln und Gelächter. Männer in prächtigen Wikingergewändern ziehen durch die Straßen, Kinder bestaunen ihre Helden und Besucher aus aller Welt sind gekommen, um Zeugen eines Festes zu werden, das es in dieser Form kein zweites Mal gibt. Up Helly Aa ist weit mehr als ein Volksfest. Es ist die Seele der Shetland-Inseln. Seit Generationen wird diese einzigartige Tradition ausschließlich von den Inselbewohnern getragen. Fast ein ganzes Jahr lang arbeiten Hunderte Freiwillige an den aufwendigen Kostümen, schmieden Schwerter und Äxte, fertigen Tausende Fackeln und erschaffen in monatelanger Handarbeit ein prachtvolles Wikinger-Langschiff – einzig für diesen einen Abend. Angeführt wird der Zug vom Guizer Jarl, dem Wikingerfürsten des Jahres. Seine Identität bleibt bis kurz vor dem Fest geheim. Gemeinsam mit seiner Jarl Squad trägt er eine eigens entworfene Rüstung, die jedes Jahr einem anderen Helden der nordischen Sagenwelt gewidmet ist. Mit unglaublicher Liebe zum Detail entstehen wahre Kunstwerke aus Leder, Stahl und Holz – jede Figur erzählt ihre eigene Geschichte aus der Welt der Wikinger.



Im Laufe des Tages begegnen wir den verschiedenen Gruppen immer wieder in den Straßen Lerwicks. Überall wird gelacht, musiziert und gefeiert. Doch alle warten auf den einen magischen Moment. Mit Einbruch der Dunkelheit verändert sich die Atmosphäre schlagartig. Die Straßenbeleuchtung erlischt. Lerwick versinkt vollständig in der Dunkelheit des nordischen Winters. Plötzlich durchschneidet eine Rakete den Himmel. Ein Jubel brandet auf. Funken tanzen im Wind. Die Hitze ist bis weit in die Zuschauermenge zu spüren. Ein überwältigendes Schauspiel aus Licht, Feuer und nordischer Tradition erfüllt die Winternacht. Es ist ein Anblick, den man niemals vergisst. Fast tausend Fackeln werden gleichzeitig entzündet. Innerhalb weniger Augenblicke verwandelt sich die Stadt in ein flackerndes Meer aus Feuer. Meterhohe Flammen spiegeln sich auf Schilden, Helmen und blank polierten Äxten. Langsam setzt sich der gewaltige Zug in Bewegung. Wikingerlieder hallen durch die Straßen, Trommeln geben den Takt vor und über allem liegt der würzige Duft von Pech, Holz und Rauch. Es ist einer jener Momente, in denen Vergangenheit und Gegenwart miteinander verschmelzen. Schließlich erreicht der Fackelzug den festlich geschmückten Festplatz. Dort wartet bereits das prächtige Langschiff. Im Kreis um das Schiff versammeln sich die Fackelträger. Gemeinsam singen sie das traditionelle "The Norseman's Home". Dann fliegen auf ein Kommando Tausende brennende Fackeln gleichzeitig in das Schiff. Innerhalb weniger Sekunden lodern meterhohe Flammen in den Nachthimmel. Nach der feierlichen Schiffsverbrennung ist die Nacht noch lange nicht vorbei. In den Gemeindehallen Lerwicks beginnt ein ausgelassenes Fest mit Musik, Tanz, humorvollen Darbietungen und schottischer Gastfreundschaft. Bis in die frühen Morgenstunden feiern Einheimische und Gäste gemeinsam – ganz so, wie es die Wikinger vermutlich selbst getan hätten. Ein Tag voller Emotionen, der zu den außergewöhnlichsten Festen Europas zählt.



5. Tag 26.1.2027 Die Steinzeit erwacht

Transfer zum Flughafen und kurzer Flug mit Logan Air nach Kirkwall der einstigen Wikingerfestung und heutigen Hauptstadt der Orkneys. Heute betreten wir eine Welt, die älter ist als fast alles, was Europa zu bieten hat. Die Orkneys gelten als eines der größten archäologischen Freilichtmuseen der Erde. Nirgendwo sonst liegen so viele Monumente der Jungsteinzeit auf engstem Raum beieinander. Manche von ihnen entstanden bereits vor mehr als 5.000 Jahren – lange bevor die ersten Pharaonen ihre Pyramiden errichten ließen. Unser erster Höhepunkt ist Skara Brae. Als ein Sturm im Jahr 1850 gewaltige Sandmassen forttrug, offenbarte sich darunter eine nahezu vollständig erhaltene Siedlung aus der Steinzeit. Acht Häuser, komplett aus Stein erbaut, stehen bis heute an ihrem ursprünglichen Platz. Betten, Schränke, Feuerstellen und Regale vermitteln einen verblüffend lebendigen Eindruck vom Alltag jener Menschen, die hier vor fünf Jahrtausenden lebten. Kaum vorstellbar, dass diese Gemeinschaft bereits über Werkstätten, kunstvoll verzierte Gegenstände und ein erstaunlich organisiertes Dorfleben verfügte. Anschließend erreichen wir einen Ort, der seit Jahrhunderten Mystiker, Historiker und Besucher gleichermaßen fasziniert. Der Ring of Brodgar erhebt sich inmitten einer weiten Landschaft zwischen zwei Seen. Einst bildeten sechzig gewaltige Monolithen einen der größten Steinkreise Europas. Bis heute kennt niemand seinen eigentlichen Zweck. War es ein Kalender? Ein Tempel? Ein Ort der Heilung? Oder ein Zentrum religiöser Zeremonien? Wer zwischen diesen uralten Steinen steht, spürt sofort, weshalb dieser Ort seit Jahrtausenden Menschen in seinen Bann zieht. Hier scheint die Zeit stillzustehen. Nicht weit entfernt erwarten uns die geheimnisvollen Stones of Stenness, einer der ältesten Steinkreise Britanniens. Gewaltige Monolithen ragen in den Himmel, während Archäologen bis heute versuchen, die Bedeutung dieses einzigartigen Kultplatzes zu entschlüsseln. Dazwischen liegt der Ness of Brodgar, dessen Ausgrabungen unser Bild der europäischen Steinzeit völlig verändert haben. Jahr für Jahr kommen hier neue Sensationen ans Licht, die zeigen, welch hoch entwickelte Kultur auf den Orkneys bereits vor über fünf Jahrtausenden existierte. Es ist ein Tag voller Rätsel, Legenden und Geschichte – und vielleicht genau deshalb einer der faszinierendsten dieser außergewöhnlichen Reise.

**6. Tag 27.1.2028 Die antiken Wunder der Orkney Inseln**

Auch heute hält die Vergangenheit ihre Geheimnisse für uns bereit. Unser Weg führt uns zunächst zu einem der rätselhaftesten Bauwerke Europas – Maeshowe. Schon von außen wirkt der gewaltige grasbewachsene Hügel unscheinbar. Doch im Inneren verbirgt sich eines der beeindruckendsten Bauwerke der Jungsteinzeit. Vor über 5.000 Jahren errichteten die Menschen hier mit erstaunlicher Präzision ein monumentales Kammergrab, dessen langer Zugang exakt auf die untergehende Sonne der Wintersonnenwende ausgerichtet wurde. Nur an wenigen Tagen im Jahr dringen die letzten Sonnenstrahlen bis tief in die Grabkammer vor und tauchen sie in ein geheimnisvolles Licht. Welche Bedeutung dieses Schauspiel für die Erbauer hatte, weiß bis heute niemand mit Sicherheit. Fest steht jedoch: Die Menschen jener Zeit verfügten über astronomische Kenntnisse, die uns noch immer staunen lassen. Doch Maeshowe erzählt nicht nur von der Steinzeit. Im 12. Jahrhundert suchten Wikinger während eines Wintersturms Schutz in der gewaltigen Anlage. Sie vertrieben sich die Zeit, indem sie ihre Namen, Geschichten und Botschaften in die Steinwände ritzen. Diese Runeninschriften gehören heute zu den bedeutendsten Zeugnissen nordischer Schriftkultur außerhalb Skandinaviens. Zwischen humorvollen Bemerkungen, Liebeserklärungen und stolzen Heldengeschichten begegnen wir den Menschen der Wikingerzeit auf eine überraschend persönliche Weise – fast so, als hätten sie ihre Nachrichten erst gestern hinterlassen. Noch einmal schweift unser Blick über diese außergewöhnliche Landschaft. Gewaltige Monolithen, uralte Grabhügel und geheimnisvolle Steinkreise liegen verstreut zwischen Seen, sanften Hügeln und grünen Weiden. Es ist leicht nachzuvollziehen, weshalb die Orkneys seit Jahrtausenden als ein Ort voller spiritueller Kraft gelten.



7. Tag 28.1.2027 Flug nach Inverness und Ausflug zum Loch Ness

Nach erlebnisreichen Tagen in der Inselwelt der Orkneys verabschieden wir uns von den windumtosten Küsten des Nordens und fliegen am Vormittag von Kirkwall nach Inverness, das Tor zu den schottischen Highlands. Kaum angekommen, zieht uns einer der geheimnisvollsten Orte Europas in seinen Bann: Loch Ness. Nur wenige Kilometer von Inverness entfernt liegt der sagemumwobene See, dessen dunkle Wasser seit Jahrhunderten Legenden nähren und die Fantasie von Menschen aus aller Welt beflügeln. Vom Clansman Harbour aus gehen wir an Bord unseres Ausflugsschiffes und gleiten hinaus auf den tiefen, geheimnisvollen See. Während sich die majestätische Landschaft der Highlands um uns erhebt, spiegeln sich bewaldete Hügel und dramatische Wolkenbilder auf der stillen Wasseroberfläche. Eine einzigartige Atmosphäre entsteht – ruhig, fast magisch – und doch liegt jederzeit das Gefühl in der Luft, dass sich unter den dunklen Fluten etwas verbergen könnte. Vor uns erscheinen die romantischen Ruinen von Urquhart Castle, die seit Jahrhunderten über Loch Ness thronen. Kaum ein anderer Ort verkörpert die Mystik Schottlands eindrucksvoller als diese alte Festung, deren Mauern von Clanfehden, Belagerungen und uralten Geschichten erzählen. Natürlich richten sich immer wieder alle Blicke auf die Wasseroberfläche. Mithilfe des Bordsonars folgen wir den Spuren der berühmtesten Bewohnerin des Sees – der legendären “Nessie”. Ob Mythos oder Wirklichkeit bleibt offen. Doch gerade dieses Geheimnis macht den Zauber von Loch Ness aus und lässt jede Welle, jeden Schatten und jede Bewegung auf dem Wasser mit anderen Augen erscheinen. Nach dieser faszinierenden Begegnung mit einer der berühmtesten Legenden Schottlands kehren wir nach Inverness zurück. Die Bilder der majestätischen Highlands, der geheimnisvollen Wasser und der uralten Burgruinen begleiten uns noch lange – Erinnerungen an einen Ort, an dem Geschichte, Natur und Mythos auf einzigartige Weise miteinander verschmelzen.

7. Tag 29.1.2027 Abschied vom Land der Wikinger

Eine Woche voller unvergesslicher Eindrücke geht zu Ende. Wir nehmen Abschied von einer Inselwelt, die anders ist als alles, was Europa sonst zu bieten hat. Von den tosenden Klippen der Shetlands. Von den geheimnisvollen Steinkreisen der Orkneys. Von uralten Kulturen, deren Rätsel bis heute ungelöst geblieben sind. Von den Geschichten der Wikinger, deren Erbe hier bis in unsere Zeit lebendig geblieben ist. Und von jenen magischen Winternächten, in denen die Aurora Borealis lautlos über den Himmel tanzte. Diese Reise war weit mehr als eine Rundreise durch den Norden Schottlands. Sie war eine Begegnung mit Feuer und Eis, mit Geschichte und Mythologie, mit Naturgewalten und uralten Kulturen. Sie führte uns an den Rand Europas und zugleich tief in die Vergangenheit unseres Kontinents – zu den Anfängen der Zivilisation, zu den großen Sagen des Nordens und zu Menschen, die ihre Traditionen mit bewundernswertem Stolz bewahrt haben. Wer einmal erlebt hat, wie fast tausend Fackelträger durch die Dunkelheit von Lerwick ziehen, wie ein Wikingerschiff lichterloh in Flammen aufgeht oder wie die Nordlichter lautlos über den Himmel gleiten, wird diese Bilder für immer im Herzen tragen. Diese Winterreise ist weit mehr als ein Urlaub. Sie ist eine Expedition in eine andere Zeit. Ein Fest für alle Sinne. Eine Reise voller Geheimnisse, Emotionen und unvergesslicher Augenblicke. Ein Erlebnis, das nur wenige Menschen jemals erfahren dürfen. Und genau deshalb ist sie so einzigartig.





INKLUDIERTER LEISTUNGEN

Landarrangement p.P. € **1.990.-**
Einbettzuschlag € **495.-**

Transfers & Rundfahrt laut Programm mit landesüblichen Vans & Bussen, Nächtigungen in Hotels im DZ/DU/WC/mit Frühstück, Eintritte Nationalparks, lokale Taxen.

Extrakosten: Linienflug Wien-Inverness-retour (Flüge ab CH/DE auf Anfrage) in der Eco Class inkl. 2 Inlandsflüge nach Orkney und Shetland ab € 1.000,00 inkl. Taxen, nicht inkludierte Mahlzeiten & Getränke, Reise- und Stornoversicherung, Ausgaben persönlicher Natur, Trinkgelder, optionale Ausflüge und Aktivitäten,

Tarifstand: 1.7.2026 - später eintretende Erhöhung der Flugtarife & Airport/ Sicherheitstaxen bzw. Anstieg der Wechselkurse etc.) gehen zu Lasten der Reiseteilnehmer und werden dem Pauschalpreis aliquot angerechnet.

ZUSATZINFORMATION

Meldeschluss: 30.9.2026 – vorbehaltlich freier Plätze
 Min/Maximumteilnehmer : 8-9 Personen
 (Kleingruppenaufschlag bei 7 Personen 470€)

Versicherung: Wir empfehlen eine Reiseschutz mit Sorno Classic Versicherung der GLOBAL ALLIANZ

Reisepapiere: Teilnehmer an dieser Reise benötigen einen über das Reisende hinaus noch min. 6 Monate gültigen Reisepass sowie ein gültiges Visum

Gesundheitsbestimmungen: Impfungen sind z.Z. der Drucklegung nicht zwingend vorgeschrieben. Hinweise über empfehlenswerte Impfungen erteilt das zuständige Gesundheitsamt oder der Hausarzt.

REISELEITUNG

Dr. Mag. Robert C. Schmid
 Ethnologe & mehrfacher
 Buchautor.

Bisher erschienene
 Publikationen:
 - Menschen am Dach der Welt, Aquus Verlag
 - Tränen im Wind, Schmid/Ragger Wolf Verlag
 - Die letzten Nomaden, Schmid/Bendl, Verlag Styria
 - Tibet vom Mythos zur Unendlichkeit, Schmid/Bendl, Holzhausen Verlag
 - Die letzten Waldmenschen, Adeva
 - Mythos der Südsee, Schmid/ Bendl, Adeva
 - Asien Kulte-Feste-Rituale Schmid/Trupp, Verlag Christian Brandstädter



Kontakt: robert@aussergewoehnlichereisen.at
 oder 0043 664 39 699 25

Beachten Sie bitte die gesonderten Stornobedingungen: ersetzen Punkt A.7.1.c.1. der Allg. Reisebedingungen ARB 92: ab Buchung bis 31. Tag vor Reiseantritt: 45% des Reisepreises 30.-22. Tag vor Reiseantritt: 75% des Reisepreises, 21.-15. Tag vor Reiseantritt: 90% des Reisepreises, 14.-1. Tag vor Reiseantritt: 100% des Reisepreises, und bei No-show 100% des Reisepreises.

Es gelten die Allgemeine Reisebedingungen (ARB 1992) und die besonderen Reisebedingungen der Reisebüro KUONI GmbH. Anpassung an die Novelle zum Konsumentenschutzgesetz BGBl. 247/93 und an das Gewährleistungsrechts-Änderungsgesetz, BGBl. I Nr. 48/2001 Veranstalter: Reisebüro KUONI GmbH, Eintragsnummer 1998/0272 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. <https://www.kuoni.at/agb/>

KUONI
 reisen

Reisebüro KUONI GmbH, Kärntner Ring 15, A 1010 Wien,
 UID-Nr.: ATU15454700

Kontakt und Buchung: robert@aussergewoehnlichereisen.at

T0043 664 39 699 25

www.aussergewoehnlichereisen.at